

WDR 3

Musikkulturen im Radio und auf der Bühne



Termine im September und Oktober

9 | 10.11

WDR 3. Aus Lust am Hören.



Eine geschichtsphilosophische Studier-Stuben-Text-Ikone aus der Mitte des letzten Jahrhunderts: Walter Benjamins Bildbeschreibung einer Miniaturzeichnung von Paul Klee. 2011, im Zeitalter der »Global Positioning Systems«, hielt im Südosten Algeriens die Hamburger Fotografin Marion Beckhäuser ebenfalls einen Augen-Blick im Bild fest: er gehört Ahmidou, einem Tuareg aus Djanet in den Bergen von Tassili N'Ajjer.

Afrika – Orient. Zwischen Maghreb und Nahost schauen die Menschen auf die Trümmer aus den Katastrophen, die ihre Wege in die Zukunft begleiten, der sie durch den von ihnen entfachten Sturm nicht anders als sich mit zugewandtem Rücken entgegen treiben lassen können – alle Erfahrungen unabweislich im Auge. Und niemand weiß, was kommt.

Aber wir können erkennen, was war. Wissen um unsere Herkunft, unsere Wurzeln und Lebenslinien – und um die anderer, mit denen sich unsere kreuzen – kann uns, so wir denn wollen, »CPS« sein, »Cultural Positioning System«, das uns Orientierung, Ziele und gangbare Wege finden hilft. Auch durch Wüste.

Angelus Novus

»Der Engel der Geschichte muss so aussehen. Er hat das Antlitz der Vergangenheit zugewendet. Wo eine Kette von Begebenheiten vor uns erscheint, da sieht er eine einzige Katastrophe, die unablässig Trümmer auf Trümmer häuft und sie ihm vor die Füße schleudert. Er möchte wohl verweilen, die Toten wecken und das Zerschlagene zusammenfügen. Aber ein Sturm weht vom Paradiese her, [...] treibt ihn unaufhaltsam in die Zukunft, der er den Rücken kehrt, während der Trümmerhaufen vor ihm zum Himmel wächst. Das, was wir den Fortschritt nennen, ist dieser Sturm.«

Afrika – Orient. Unsere diesen Regionen gewidmete gemeinsame Konzertreihe mit dem Mülheimer Theater an der Ruhr geht in ihre fünfte Saison. Auch unsere Bielefelder Mittwochskonzerte und eine ganze Reihe anderer Sendungen setzen in den kommenden Monaten vielfältig afrikanische und orientalische Akzente.

Eine wieder opulente Kölner Musikanacht und italienische Klangspezialitäten erwarten Sie im September und Oktober. Und stetig bieten Ihnen unsere Genreseiten Musikkulturen auf wdr3.de Texte, Bilder und Klänge in Fülle zu unseren aktuellen und natürlich auch zu den zurückliegenden Sendungen.

Viel Spaß beim Hören, Sehen und Lesen!

SONNTAG

11. September 2011 · 16:05 bis 17:45

WDR 3 *Musikkulturen*

Sommerbordunale Palin- und andere -Drones

Mit Thomas Daun

Aufnahmen vom 1. September 2011
aus dem St. Michaelturm Schaephuysen

mit

Matthias Loibner · Drehleier

und dem **Ensemble Hotel Palindrone**:

Albin Paulus · Klarinette, Maultrommeln,
Dudelsäcke (Bock, Sackpfeife), Flöten, Bombarde,
Gesang und Jodeln

Stephan Steiner · Geige, Drehleier,

Diatonisches Akkordeon, Nyckelharpa, Gesang

John Morrissey · Mandola, Bouzouki, Gesang

Peter Natterer · E-Bass, Tenorsaxophon, Klavier

Markt-Kram, Spielleute-Musik für netten Rentner neben Anna-Susanna? Mag sein, dass solches Klischee dem Bordunklang in manchen Köpfen anhängt, denen Musik von vorne wie von hinten egal ist. Die Sommer-Workshops mit Konzerten des rührigen Bordun e. V. zeigen allerdings jedes Jahr neu, wie innovativ die Szene ist. Eine »Bordun-InFusion« kam diesmal aus Wien an den Niederrhein, gespendet von Matthias Loibner, dem Magier der Drehleier, und vom Quartett Hotel Palindrone, bei dem sich europäische Folk-Traditionen mit Jazz und Klassik vermählen.

Höchst aufregende Musik, aber ruhig Blut!

»Eine Note betone nie!«





SONNTAG

11. September 2011 · 20:05 bis 22:00

WDR 3 Konzert spezial

Kölner Musikknacht 2011

Freie Szene, frisch im Programm

Mit Babette Michel

WDR-Aufnahmen vom Vortag

aus dem Klaus-von-Bismarck-Saal des
Kölner Funkhauses am Wallrafplatz mit
Piano Voices, Slavonics und Romano Trajo

aus der Trinitatiskirche mit
**Cats 'n Fruits, dem Bach-Verein Köln, dem Duo
Fields-Schubert und dem Romantischen Chor Köln**

sowie aus der Kunst-Station Sankt Peter mit
**Frank Barknecht und dem Projekt Tobias Hoffmanns
Fallschirme**

Auch dieses Jahr wieder präsentiert sich an der Nahtstelle zwischen Festivalommer und Wintersaisonbeginn die Kölner freie Musikszene in all ihrer Vielfalt. Von dreien der 26 Spielorte präsentiert WDR 3 in einer sechsstündigen Sendung am Folgetag neun der knapp hundert mitwirkenden Ensembles in längeren Konzertausschnitten, dazu Impressionen, Stimmen und Meinungen auch von weiteren Schauplätzen der 7. Kölner Musikknacht.

À propos »Stimmen«: unser angeborenes Kommunikations- und Musikorgan steht, quer durch die Genres, diesmal thematisch im Mittelpunkt. Vokalpoesie mit Klavierklängen von Cage und Feldman, klassisch arrangierte slawische Volkslieder und Roma-Gesänge vom Balkan aus dem WDR Funkhaus erklingen neben romantischen Chorliedern, einer Trauerkantate von Händel und Songs mit globalen Folk-Farben aus der Trinitatiskirche sowie experimenteller Improvisation und Laptop-Musik aus der Kunststation Sankt Peter.

MONTAG

12. September 2011 · 20:05 bis 22:00

WDR 3 Konzert

**Kölner Zigeunernacht
Zwischen Csardás und Gipsy Swing**

Vorgestellt von Babette Michel

WDR-Aufnahmen vom 1. Juni
aus der Kölner Lutherkirche

mit

dem **Markus-Reinhardt-Ensemble**

sowie **Kálmán Balogh & the Gipsy Cimbalon Band**



Virtuosen aus zwei wichtigen Zigeuner-Musik-Dynastien Europas trafen Anfang Juni in Köln aufeinander: Mitglieder der **Familie Reinhardt**, selber in der Domstadt zu Hause, und der ungarischen **Familie Balogh**. Beide Seiten blicken auf Familientraditionen zurück: auf Csárdás an der Donau, auf Swing am Rhein. Beide sind aber auch offen für Neues und wagen sich an unterschiedlichste andere Musikgenres. Ergänzt wurden die beiden Ensembles noch durch weitere Gäste mit russischen und Latino-Musikfarben.

DIENSTAG

13. September 2011 · 23:05 bis 24:00

WDR 3 open: SoundWorld

Wien g'spür'n

Roland Neuwirth und seine Extremschrammeln

Von Sabine Fringes

außerdem mit

Aliosha Biz · Geige (Russland)

Krzysztof Dobrek · Akkordeon (Polen)

Alegre Corrêa · Gitarre (Brasilien)

Marwan Abado · Oud (Libanon)

Seit über dreißig Jahren prägt und verändert **Roland Neuwirth** die Schrammelmusik und das Wienerlied mit der ihm eigenen sanften Gewalt und typischen Bissigkeit. Seine Mission: diese Musik aus der Kulisse des Touristen-Heurigen zurück zu den Menschen zu bringen.

Ein Portrait von Neuwirths Anfängen und der vielfältigen Arbeit mit seinem Ensemble Extremschrammeln bis hin zu seinem jüngsten Projekt: »Das Slawische und das Jüdische Wien lädt das Arabische, das Brasilianische und das Wienerische Wien zu einer musikalischen Begegnung ein.« Unter diesem Arbeitstitel trafen sich Wiener Musiker mit unterschiedlichsten kulturellen Wurzeln zu gemeinsamem Musizieren. Jeder der fünf repräsentiert ein eigenes Musikuniversum und ist seit vielen Jahren nicht nur in Wien prägender Bestandteil des Konzertgeschehens.



SONNTAG

18. September 2011 · 16:05 bis 17:45

WDR 3 *Musikkulturen*

Yemen Blues

Arabo-Afro-Creolisches aus Israel

Mit Cecilia Aguirre



Beim diesjährigen TFF in Rudolstadt begeisterte es das Festivalpublikum: Ravid Kahalanis neunköpfiges Ensemble **Yemen Blues**. Die jemenitische ist eine der urwüchsigsten Roots der israelischen Musikszene, und die Kindheit des Bandgründers war geprägt von einer Tradition und von Legenden, die nach Südarabien und zurück bis in salomonische Zeiten führen. Sein Projekt Yemen Blues wurzelt aber auch ganz im Hier und Jetzt der global vernetzten israelischen Kultur: Musiker aus Uruguay und aus den USA bringen afro-karibische Klänge mit ein.

In dieser Ausgabe der *WDR 3 Musikkulturen* außerdem, wie immer, Tipps und Previews, z. B. auf ein Bochumer Konzert des Irish Folk Singer Songwriters Christy Moore.



DIENSTAG

20. September 2011 · 23:05 bis 24:00

WDR 3 open: SoundWorld

Musikalisches Ardennenfeuer »Académie d'été« in Neufchâteau

Von Helena Rüegg

Ziemlich verschlafene Provinz, die Ardennen. Anfang Juli strömen Musiker von überall her zu einer »Académie d'été« und zünden in der belgischen Kleinstadt Neufchâteau ein Feuerwerk der Klänge.

Zwei Wochen Musik fast rund um die Uhr. Diatonisches Akkordeon, italienische Volkslieder aus dem Salento, Sinti-Swing, iranische Tombak, Sitar und Tabla, Roma-Musik aus Transylvanien, Polskas aus Schweden, afrikanische Polyphonie, Flamenco und argentinischer Tango – das Kursangebot der Académie d'été ist breit gefächert und lockt seit 49 Jahren Hunderte von Profi- und Amateurmusikern in die Ardennen. Nach dem Unterricht begegnen sich die Dozenten auf dem Konzertpodium und spielen in den unterschiedlichsten Formationen miteinander – wonach sich dann, in der Bar, regelmäßig noch Sessions bis in die frühen Morgenstunden anschließen. So viel zur verschlafenen Provinz ...

25. September 2011 · 16:05 bis 17:45

WDR 3 Musikkulturen

Essen, Trinken, Feiern

Musikalische und andere Genüsse

Mit Babette Michel



Was können Sie so richtig genießen? Ein gutes italienisches Gericht? Ein schönes Glas Burgunder? Einen indischen Chai mit Zimt? Eine kubanische Zigarre? Oder unsere Musikkulturen? Körperliches und geistiges Wohlbehagen, Genuss genannt, lässt sich auf vielerlei Art erlangen. Und dass kulinarische mit körperlichen und geistigen Genüssen, wie dem Hören und Erzeugen von Musik, in Verbindung stehen können, ist auch kein Geheimnis.

Heute sollen Ihre Geschmacksnerven befriedigt werden: mit Liedern aus aller Welt, die Essen, Trinken und Feiern zum Thema haben, die Festlichkeiten und Genüsse begleiten, und die Ihnen als Feinschmecker in jedem Fall Genuss bereiten sollen. Wir begegnen kochenden, vegetarischen, makrobiotischen und keine Kost verachtenden Musikern. Wir kosten italienische Antipasti, Canneloni und Gnocchi mit **Beppe Gambetta**, **Giorgio Conte** und **I Liguriani**. Wir summen georgische Trinklieder mit, feiern mit dem **Kocani Orkestar** Hochzeit auf dem Balkan, trinken starken Tee mit den Wüstenblues-Musikern von **Tinariwen**, reisen zu den Schokoladen-, Kaffee- und Wein-Ländern. Und manche Musik geht »direkt in den Bauch«, ist also energetische Nahrung für Geist und Seele. »Als Musiker geht es mir darum, eine Verbindung zu den Menschen herzustellen«, sagt der kubanische Pianist Omar Sosa. »Man kann das mit einem Orgasmus vergleichen, den man bekommt, ohne selbst berührt zu werden.« – Genuss pur!

Außerdem: neue Musikkulturen-CDs und Konzert-tipps.

27. September 2011 · 23:05 bis 24:00

WDR 3 open: SoundWorld

Fuckepott und Harfenspiel
Musikanten der Basilicata von einst

Von Marina Collaci

3000 Seelen zählt das Dorf Viggiano in der Basilicata, tausend Meter hoch gelegen, weit weg von allen großen Zentren. Doch seit dem 18. Jahrhundert war es weltweit bekannt wegen seiner Wanderharfner, die mit ihren umgehängten Instrumenten durch Frankreich, Amerika, Australien, Russland, Indien, die Türkei und Kuba reisten. Noch Anfang des letzten Jahrhunderts waren fast 600 Männer des Dorfes Musiker. Ihre Häuser zieren heute noch kleine Reliefs mit dem Bild einer Harfe oder Geige über den Haustüren. Auch in anderen Dörfern der Basilicata verbergen sich musikalische Schätze wie der Canto a Cupa Cupa, der im Karneval gesungen wird, die Kuhglockenmusiken oder die alten polyphonen Frauengesänge in Arberesh, der Sprache der albanischen Minderheit.





SONNTAG

2. Oktober 2011 · 16:05 bis 17:45

WDR 3 Musikkulturen

Diesmal für Afrika

Nord-Süd-Dialoge

Mit Barbara Wrenger

Fasziniert von Afrikas Musik, haben Künstler aus Europa sich seit langem von der Klangkultur des »schwarzen Kontinents« inspirieren lassen. Neue Formen des Zusammenspiels und ungewöhnliche Kompositionen sind entstanden, und gerade in jüngster Zeit haben sich einige Nord-Süd-Dialoge entwickelt, die sehr bewusst von einer Gleichrangigkeit der Kulturen ausgehen und konsequent auf Partnerschaft im globalen Musikdorf setzen.

Harfenist **Rüdiger Oppermann** fühlte sich bei seinem ersten Zusammenspiel mit afrikanischen Musikern wie »zu Hause angekommen« – daraus entstanden die KlangWelten-Konzerte; 2011 u. a. mit dem gambischen Kora-Virtuosen **Tata Dindin**. **Jasper van't Hof** und sein Ensemble Pili Pili bewegen sich in diesem Jahr im »Kammer-Groove« durch Südafrika, wobei der niederländische Jazz-Pianist diesmal musikalisch von Europa ausgeht und afrikanische Kollegen in die Realisierung seiner Ideen eingebunden hat.

Aus Mali meldet sich **Fatoumata Diawara** zu Wort, temperamentvolle Folk-Poetin im Stil der Tracy Chapman, eine Singer/Songwriterin, die sich für Afrika und seine gegenwärtigen Probleme engagiert. **Ablaye Thiossane** aus Senegal, ein künstlerisches Multitalent, hat mit 74 Jahren sein erstes Soloalbum herausgebracht, orientiert an den afrokubanischen Platten seiner Kindheit und der Musik von Duke Ellington. Und **Toumani Diabaté**, Malis großer Kora-Virtuose, hat in »AfroCubism« den vor Jahrzehnten unterbrochenen Dialog mit Kuba in Gestalt des legendären Gitarristen **Eliades Ochoa** und seiner Band Grupo Patria wieder aufgenommen.

Afrika steht also im Fokus dieser *WDR 3 Musikkulturen*, und dazu gibt es Neues aus der Weltmusik-Szene unserer Region, Tipps und Hinweise auf Konzerte und Neuerscheinungen am CD-Markt.

MONTAG

3. Oktober 2011 · 16:05 bis 17:45

WDR 3 *Musikkulturen*

Afrika – Orient

Madagaskar – Maghreb – Mülheim

Mit Cecilia Aguirre

Im Süden Marokkos organisierten sich einst schwarze Sklaven als Bruderschaft der Gnawa, vermengten ihre Kulte mit berberischen Einflüssen und dem arabischen Sufismus. Hier trafen sich auch beim diesjährigen Gnawa-Festival in der Hafenstadt Essaouira wieder Musiker aus Marokko und Übersee, vereint als Nachfahren versklavter Afrikaner. Afrika ist ihre Wurzel, ihr Sehnsuchtsort, der Jazz ihre Brücke, aber das musikalische Wiedersehen eröffnet ihnen neue Facetten ihrer Identität.

Der auf Guadeloupe geborene Jazz-Saxophonist **Jacques Schwarz-Bart** brachte sie in Essaouira zusammen: den haitianischen Voodoo-Sänger **Erol Josué**, seinen Landsmann und Voodoo-Trommler **Bonga**, den Trompeter **Etienne Charles** aus Trinidad und den marokkanischen Gnawa-Musiker **Hassan Boussou**.

Außerdem in dieser Sendung: Klangproben z. B. mit madegassischer, ghanaischer, nigrischer, jordanischer, algerischer, türkischer, iranischer und indischer Musik im Vorblick auf die neue Saison der WDR 3-Reihen *Mittwochskonzerte der Musikkulturen* in Bielefeld und *Klanglandschaften Afrika – Orient* mit dem Mülheimer Theater an der Ruhr.



4. Oktober 2011 · 23:05 bis 24:00

WDR 3 open: SoundWorld

Aïssâwa Trance

Gaukler-Kunst und –Kult aus Marrakesch

Von Andreas Kirchgäßner

Momente eines inszenierten Konzerts der Reihe
Klanglandschaften Afrika – Orient
aus dem Mülheimer Theater an der Ruhr



Der Münchner Musiker Thomas Gundermann verfiel vor vielen Jahren auf dem »Platz der Gehenkten« in Marrakesch dem schrillen Ton der Schalmei, die dort von der Bruderschaft der Aïssâwa gespielt wird. Zu Hause entdeckte er eine Verwandte: die Sackpfeife. Mit ihr reist er durch die Welt und lädt Musiker zur Improvisation ein, ganz in der Tradition fahrender Spielleute. Gemeinsam mit dem Reiseautor und Klängesammler Andreas Kirchgäßner kehrte er später zurück zum Platz »Djemâa el-Fna« und verwickelte die **Aïssâwa**-Gaukler in ein musikalisches Gespräch, das bis heute fort dauert. Auf der Bühne des Mülheimer Theaters an der Ruhr, im Rahmen der *Klanglandschaften Afrika – Orient*, in einer Hybrid-Performance aus Livemusik, literarischem Text und Zeremonie, trafen im Frühjahr sieben Aïssâwa-Männer und eine Frau wieder auf Gundermann & Kirchgäßner – bei dem spannenden Versuch, blasend und schreibend-lesend, am lebenden Objekt, nämlich sich selbst und ihrem Gegenüber, die Bewältigung einer kulturellen Distanz zu vergegenwärtigen.



SONNTAG

9. Oktober 2011 · 16:05 bis 17:45

WDR 3 Musikkulturen

**Gorizia maledetta
Partisanen- und andere Lieder
des Anderen Italien**

Mit Babette Michel

Premiere für die Aufnahme eines Konzerts der Reihe
Klangkosmos – Weltmusik in NRW vom

21. September aus der Düsseldorfer Jazzschmiede

mit

Zuf de Zur

Das Ensemble wurde 1994 in Gorizia gegründet, im italienisch-slowenischen Grenzgebiet, wo sich seit Jahrhunderten vielfältig Sprachen, Musiken und Kulturen mischen. Der dortige Widerstand gegen den Faschismus prägt Zuf de Zurs Programm mit Liedern in Friulisch, istrisch-venetischem Dialekt, Jiddisch und auch Deutsch. Außerdem in dieser Sendung noch einmal Ausschnitte aus einem Bonner »concerto discreto« vom Anfang dieses Jahres mit **Lucilla Galeazzi** sowie ältere WDR-Aufnahmen z. B. mit **Giovanna Marini** und anderen Stimmen des Nuovo Canzoniere Italiano.



DIENSTAG

11. Oktober 2011 · 23:05 bis 24:00

WDR 3 open: SoundWorld

**Traumzeit 2011 Revue
Duisburger Klangbilder
vom Festival am Hochofen**

Von Cecilia Aguirre

Traumhafte Zeiten? Einst war das Hüttenwerk in Duisburg-Meiderich ein Moloch aus Dampf, Lärm, Hektik und Feuer, eine gewaltige, moderne Stätte der Energie, deren Kraft sich in rotglühenden Abstichen von Roheisen entlud. Der gigantische Hochofen ist heute ein einzigartiger Erlebnisort, wie geschaffen für ein Festival, das verschiedenste Elemente zeitgenössischer Musik befeuert, verschmilzt und verdichtet. Die Traumzeit bietet eine Entdeckungsreise in eine Welt aus Klängen, Songs und Experimenten und diese Sendung Klangproben dieses Festival-Sommers von **Daniel Kahn & The Painted Bird**, **Cyro Baptista & The Banquet of Spirits**, **Yaron Herman**, **Devotchka** und aus Konzerten des Themen-Projekts »Myanmar«.

16. Oktober 2011 • 16:05 bis 17:45

WDR 3 Musikkulturen

»Nichts bleibt, wie es war«

Kritische Zeiten in Songs, Balladen und Liedern

Mit Cecilia Aguirre

»Geduldig schlucken Mäuler Katastrophen herunter, halten Neonlichter unsere Gedanken in Schach«. Wie in den 20er-Jahren des vergangenen Jahrhunderts singt die »Berliner Schnauze« immer noch das, was sie denkt: mal poetisch und eigensinnig, mal respektlos und aus der Perspektive des »kleinen Mannes«. **Wenzel** zum Beispiel, der Mann, der den Osten in den Westen bringt. Oder der Berliner Sänger und Gitarrist **Lüül**: er wird im Oktober mit seinem neuen Album »Tourkoller« auf Konzertreise gehen.

Wie eh und je geben die Zeitumstände Anlass zu kritischen Reflexionen. Sie treiben bis heute die internationale Liedermacher- und Singer-Songwriter-Szene an. Zu ihnen zählt auch **Annie Gallup** aus Michigan. Sie pflegt eine Art Sprech-Folk: ihre stilprägenden Vorbilder sind immer noch Joni Mitchell und Lou Reed. Oder **Gaby Moreno** aus Guatemala: sie überzeugt mit bluesiger Stimme, erdigem Gitarrenspiel und einer Stilmischung von Jazz, Soul und Balladeskem bis zu Bossa und mehr.

»Damit nichts bleibt wie es war! – 150 Jahre Arbeiterlieder in Deutschland«, so ambitioniert gestaltet sich eine 12-teilige CD-Box, die im Juli bei Bear Family erschienen ist.

Die *WDR 3 Musikkulturen* möchten wissen, wie es war, um an den Veränderungen in Songs und Balladen teilzunehmen.

Außerdem: CD-Neuerscheinungen aus dem Bereich Folk und Weltmusik und Konzerttipps aus dem Sendegebiet.





DIENSTAG

18. Oktober 2011 · 23:05 bis 24:00

WDR 3 open: SoundWorld

Kamerun

Kareyce Fotsos Bamileke Blues

Von Barbara Wrenger

Kareyce Fotso wuchs in der Kultur der Bamiléké im Westen Kameruns auf. Nach Studien in Biochemie und einem Diplom für audio-visuelle Technik nahm sie sich die Freiheit, sich vollständig ihrer Leidenschaft zu widmen: dem Gesang. Ihre afrikanischen Wurzeln werden lebendig hörbar, wenn **Kareyce Fotso** sich außer mit Gitarre auch mit Sanza (Daugenklavier), Holztrommel oder Glocke begleitet. WDR 3 hat Kareyce Fotsos Konzert im Rahmen einer Tournee von *Klangkosmos – Weltmusik in NRW* am 10. Oktober 2011 in der Klangbrücke im Aachener Alten Kurhaus aufgenommen.

MITTWOCH

19. Oktober 2011 · 20:05 bis 22:00

WDR 3 Konzert

Exprompt

Virtuose Klangkunst aus Russland

Mittwochsconcerte der Musikkulturen

live aus Bielefeld: Übertragung aus dem
Kammermusiksaal der Rudolf-Oetker-Halle

mit

Olga Kleshchenko · Domra

Alexej Kleshchenko · Balalaika

Michail Totskij · Bajan

Ewgenij Tarasenko · Kontrabass-Balalaika



Bajan, Domra und Balalaikas – mit traditionellen Instrumenten und unbändiger Spielleidenschaft entfaltet das Quartett **Exprompt** aus Russisch-Karelien ein umwerfend virtuoses, dabei äußerst feinsinniges Ensemblespiel voller solistischer Glanzlichter. Seit sechzehn Jahren gemeinsam auf der Bühne, verstehen sich die vier Absolventen des Konservatoriums ihrer Heimatstadt Petrosavodsk auf Wimpernschlag. Ihr Repertoire geht weit über die große Tradition russischer Volksmusik hinaus. Getragen von zauberhaften ensembleeigenen Bearbeitungen, kommen auch neo-klassische Kompositionen eines Alfred Schnittke genauso zu Gehör wie Tangos von Astor Piazzolla, Swing von Django Reinhardt oder Musiken von Mozart und Rossini, auch Film-Soundtracks, etwa von Maurice Jarre.

SONNTAG

23. Oktober 2011 · 16:05 bis 17:45

WDR 3 *Musikkulturen*

Kavpersaz
Anatolische Klangflüge

Mit Thomas Daun

Aufnahmen u. a. mit
Yasin Boyraz · Kaval und Erbane
Umut Yılmaz · Bağlama
Fethi Ak · Darbuka u. a.
Barış Boyraz · klassische Gitarre, Davul



Die Instrumentierung des Quartetts **Kavpersaz** lässt zunächst traditionelle Musik aus Anatolien vermuten. Jedoch dienen die Roots nicht als dekoratives Beiwerk, nicht der beiläufigen folkloristischen Unterhaltung, die vier aus dem Ruhrgebiet nutzen das Potential anatolischer Traditionen. Aus dem Klangreservoir ihrer Instrumente und aus dem melodischen und rhythmischen Reichtum Anatoliens kreieren sie einen konzertanten Kosmos.

Nach jahrelanger Arbeit in verschiedenen Bands schlossen sich die vier türkischen und kurdischen Musiker zusammen, um ihre Erfahrungen mit »Kav«, »Perkussion und »Saz« in ein kunstvolles Ensemblespiel einzubringen. Das Quartett war Preisträger beim Wettbewerb Creole NRW 2010 und Creole-Bundespreisträger 2011.

Außerdem in dieser Sendung: eine Hommage an Moe Asch, den vor 25 Jahren verstorbenen legendären Folkways-Produzenten.

25. Oktober 2011 · 23:05 bis 24:00

WDR 3 open: SoundWorld

Iran am Rhein

Persische Musik in der NRW-Diaspora

Von Birger Gesthuisen



Iranische Musikerinnen und Musiker mit internationaler Strahlkraft leben und bereichern das Musikleben in Nordrhein-Westfalen. Die Kölnerin **Maryam Akhondy** widmet sich mit ihrem Ensemble Barbad der klassischen persischen Musik, ihr Chor Banu präsentiert Lieder der Frauen.

Sima Bina sammelte in ihrer Heimat Iran traditionelle Lieder und eignete sich unterschiedlichste Regionalstile an. Das Ensemble **Zarbang** um Behnam und **Reza Samani** verdichtet den rhythmischen Reichtum persischer Musik zu konzertanter Perkussion. **Behnam Samani** gehört auch dem Ensemble **Dastan** des Komponisten **Hamid Motebassem** an, das weltweit Stars der iranischen Gesangkunst begleitet. **Farzin Darabi Far** holte renommierte Musiker aus dem Iran zu Tourneen nach Europa und reifte selbst zu einem Virtuosen der Laute Tar heran. In Köln entstand in den letzten 30 Jahren für persische Traditionen eine ausgeprägte musikalische Infrastruktur. Und obwohl in NRW ihre Diaspora kaum mehr als 15 000 Menschen zählt, strömen z. B. in Köln leicht mehr als tausend Besucher zu einem iranischen Konzert in der Philharmonie oder der Musikhochschule und belegen das ungewöhnlich große Interesse an der eigenen Musikkultur.

MITTWOCH

26. Oktober 2011 · 20:05 bis 22:00

WDR 3 Konzert

Simorqs Geschichte aus Shahnameh
Hamid Motebassem vertont
Persiens Nationalepos

Aufnahme eines Konzerts
vom 2. Oktober aus Heerlen

mit

Homayoun Shajarian · Gesang

Pasha Hanjani · Ney

Chor:

Sayeh Sodifi, Gelareh Vazirizadeh, Saeedeh Ghazi (Sopran), Mazyar Younesi, Nima Khademlou, Mahyar Tahmasbi (Tenor)

Orchester:

Sina Jahanabadi, Sina Alam, Moslem Alipour (1. Kamancheh), Soheil Sadeghi, Alireza Daryaei, Bahnoosh Bahnamnia (2. Kamancheh), Reza Abaee, Shima Shahmohammadi, Samaneh Barooti (Gheizhak alto) Hamed Afshari, Bita Ghasemi (Gheizak bass), Pouya Sarai (Santur), Azad Mirzapour, Padideh Ahrar Nejad, Pouyan Biglar (Tar 1), Ciavash Borhani, Sahar Sakhaei, Milad Alipour (Tar 2), Ali Pajoooheshgar, Marjan Ravandi, Masoud Abedini (Barbat), Ava Ayoubi, Jalal Amirpoorsaeid, Targol Talighi (Babat bass)

sowie Sina Khoshkbijari, Afshin Babaei und Majid Vatanian (Perkussion)

Leitung: Hamid Motebassem



Vor gut einem Jahrtausend dichtete Abol Qasim Mansur Ferdowsi die mehr als 50 000 Verse von »Shahnameh«. Simorq heißt ein Traumvogel, der über den jungen Helden dieses iranischen National-epos wacht, einer ebenso verzweigten wie dramatischen Familiensaga voller sämtlicher menschlicher Leidenschaften. Ihre poetische Sprache verlangt förmlich nach Musikalisierung, aber ihr hochkomplexer Stoff lässt sich mit den Mitteln linearer Melodik kaum darstellen. Der Komponist **Hamid Motebassem** unternahm den Versuch, das Shahnameh-Epos polyphon zu vertonen – für ein Orchester aus traditionellen iranischen Instrumenten. Hervorragende Instrumentalistinnen und Instrumentalisten wirken bei diesem Projekt mit. Den Solo-Gesangspart übernahm der mittlerweile kaum weniger als sein legendärer Vater berühmte **Homayoun Shajarian**.





SONNTAG

30. Oktober 2011 · 16:05 bis 17:45

WDR 3 Musikkulturen

Fiddling, Picking, Hammering Saitenkunst

Mit Cecilia Aguirre

Ob mit dem Bogen gestrichen, mit befilzten Hämmerchen oder mit Rosenholzkloppeln angeschlagen, ob mit wohl gefeilten Fingernägeln gezupft oder mit biegsamem Horn in Schwingung versetzt: Hauptsache, der Saitenklang kann in die Freiheit entweichen. Der amerikanische Finger-Style Gitarrist **Andy McKee** wird die diesjährigen Leverkusener Jazztage besuchen. Seine Klangvorstellungen haben sich im Laufe seines Lebens oft geändert: von der warmen Konzertgitarre zur Gitarrenharfe; einem zwitterhaftem Instrument, das die Spielmöglichkeiten von Gitarre und Harfe miteinander kombiniert.

Der afrokubanische Pianist **Gonzalo Rubalcalba**, ebenfalls bei den Leverkusener Jazztagen, versteht sein Instrument als Teil der Perkussionsfamilie, dementsprechend »hammering« rhythmisch ist sein Spiel.

Oder die metallischen Saiten des kleinen Anden-Charango: sie werden weniger gezupft, als mit dem Plektron geschlagen. Der Argentinier **Diego Jascavevich** möchte dieses traditionelle Instrument mit dem heutigen Klavier zusammen bringen: »Ich bin kein Traditionalist, die Instrumente müssen sich modernisieren«.

Außerdem: CD-Neuerscheinungen aus dem Bereich Folk und Weltmusik sowie Konzerttipps aus dem Sendegebiet.

MONTAG

31. Oktober 2011 · 20:05 bis 22:00

WDR 3 Konzert

Trio Khoury

Saitenspiel aus Jordanien

Klanglandschaften Afrika – Orient

live aus dem Mülheimer Theater an der Ruhr

mit

Elia Khoury · Oud

Basil Khoury · Violine

Osama Khoury · Qanun

Guillaume Robert · Kontrabass

Die jordanischen Brüder Elia, Basil und Osama Khoury bilden seit einem Jahrzehnt ein Trio ihres Familiennamens, das vor kurzem um den französischen Kontrabassisten Guillaume Robert erweitert wurde, aber den Namen **Trio Khoury** behalten hat. Die Künstler haben sich insbesondere dem klassischen arabisch-türkischen Repertoire verschrieben und dieses um eine Reihe eigener, ausdrucksstarker Kompositionen ergänzt. Mit Oud und Qanun, Violine und nun auch Kontrabass verfolgen sie ihre musikalische Idee, Differenzen und Korrespondenzen zwischen klassischer westlicher und orientalischer Musik klanglich auszuleuchten. Premiere bei den *Klanglandschaften Afrik – Orient* im Mülheimer Theater an der Ruhr: nicht nur Musik aus Jordanien, sondern auch Live-Übertragung im *WDR 3 Konzert*.



Musikkulturen

**Konzerte, Co-Produktionen mit
Veranstaltungspartnern sowie Mitschnitte
im September und Oktober 2011**

DONNERSTAG BIS SONNTAG

1. bis 4. September 2011

Schaephuysen, St. Michaelturn

Sommerbordunale

Matthias Loibner & Hotel Palindrone

www.bordun.de

Sendung: *WDR 3 Musikkulturen*

11. September 2011 · 16:05 bis 17:45

SAMSTAG

10. September 2011 · ab 18:00

Köln, ca. 100 Konzerte an insgesamt 26 Spielorten

7. Kölner Musiknacht

u. a. im WDR Funkhaus: **Piano Voices, Slavonics
und Romano Trajo**

in der Trinitatiskirche: **Cats 'n Fruits,
Bach-Verein Köln, Duo Fields-Schubert und
Romantischer Chor Köln**

in der Kunst-Station Sankt Peter: **Frank Barknecht
und Tobias Hoffmanns Fallschirme**

www.koelner-musiknacht.de

Sendung: *WDR 3 Konzert spezial*

11. September 2011 · 20:05 bis 2:00

MITTWOCH

21. September 2011 · 20:30

Düsseldorf, Jazzschmiede

Klangkosmos – Weltmusik in NRW

Zuf de Zur

Partisanen-Lieder aus dem Friaul

www.klangkosmos-nrw.de

Sendung: *WDR 3 Musikkulturen*

9. Oktober 2011 · 16:05 bis 17:45

SONNTAG

2. Oktober 2011 · 20:00

Heerlen (NL), Parkstad Limburg Theaters

**»Simorq« – Hamid Motebassem
vertont Persiens Nationalepos**

Homayoun Shajarian · Gesang

Chor und Orchester aus iranischen Instrumenten

www.simorq.org

Sendung: *WDR 3 Konzert*

26. Oktober 2011 · 20:05 bis 22:00

MONTAG

10. Oktober 2011 · 20:00

Mülheim, Theater an der Ruhr

Klanglandschaften Afrika – Orient

Bombino

Tuareg-Blues aus Niger

[www.theater-an-der-ruhr.de/reihen/
klanglandschaften-afrika-orient](http://www.theater-an-der-ruhr.de/reihen/klanglandschaften-afrika-orient)

Sendung: *WDR 3 Konzert*

21. November 2011 · 20:05 bis 22:00

MONTAG

10. Oktober 2011 · 20:00

Aachen, Klangbrücke im Alten Kurhaus

Klangkosmos – Weltmusik in NRW

Kareyce Fotso

Bamileke-Blues aus dem Grasland Kameruns

www.klangkosmos-nrw.de

Sendung: *WDR 3 open: SoundWorld*

18. Oktober 2011 · 23:05 bis 24:00

MITTWOCH

19. Oktober 2011 · 20:00

Bielefeld, Kammermusiksaal der Rudolf-Oetker-Halle

Mittwochskonzerte der Musikkulturen

Exrompt

Virtuose Klangkunst aus Russland

www.kulturamt-bielefeld.de

Sendung: *WDR 3 Konzert live* 20:05 bis 22:00

MONTAG

31. Oktober 2011 · 20:00

Mülheim, Theater an der Ruhr

Klanglandschaften Afrika – Orient

Frères Khoury

Saitenspiel aus Jordanien

[www.theater-an-der-ruhr.de/reihen/
klanglandschaften-afrika-orient](http://www.theater-an-der-ruhr.de/reihen/klanglandschaften-afrika-orient)

Sendung: *WDR 3 Konzert live* 20:05 bis 22:00

9 | 10.11

Fotos Innenseiten:
© Marion Beckhäuser(3), Sascha Loss, FM, Balogh, Reinhardt, Ernst Schauer, Frank Szafinski (2),
Helena Rüegg, Raffaella Cabiddu, Stefano Vaja, Christina Jaspars, Alba-Kultur, Traumzeit Festival, Wenzel,
Renee Missel, Exrompt, wdr/Labenski (3), S. Bina, Motebasse (3), Jascatevich, Yacine Laghrour
Programmänderungen vorbehalten.

WDR 3 Musikkulturen sonn- und feiertags 16:05**WDR 3 Konzert** werktags 20:05**WDR 3 open: SoundWorld** dienstags 23:05**WDR 3 Musikfeature** sonntags 15:05

Informationen zum Programm Ob Sie Radio hören oder ins Konzert gehen wollen: Gerne senden wir Ihnen unsere Informationen – per Post oder Mail, gratis und unverbindlich. Alle Publikationen von WDR 3 können Sie bei uns (Kontaktangaben s. u.) abonnieren.

Jede Woche aktuell – der WDR 3 Newsletter:

Einfach kostenlos bestellen
über www.wdr3.de

Keine Zeit?

Mit dem WDR-Radiorecorder können Sie Ihre Lieblingssendungen von WDR 3 mitschneiden (kostenloser Download der Software unter www.radiorecorder.wdr.de)

Außerdem im Internet:

Ausgewählte Beiträge von WDR 3 als Podcast oder mp3-Files.

Ihr Kontakt zu WDR 3:

Hörertelefon: 0221 56789 333

Fax: 0221 56789 330

Mail: WDR3@WDR.de

www.wdr3.de

Herausgeber:

Westdeutscher Rundfunk Köln
Marketing

Redaktion WDR 3:

Werner Fuhr, Dagmar Töpfer

Programmleitung WDR 3:

Prof. Karl Karst

Gestaltung: www.mohrdesign.de

Titelfotos © Marion Beckhäuser,
Mohr Design/shutterstock, P. Scheuven

August 2011

Änderungen vorbehalten

**RUNDFUNK-
GEBÜHREN
FÜR GUTES
PROGRAMM.**

Empfang WDR 3

Empfangsgebiete UKW	MHz
Aachen/Euregio	95,9
Eifel	96,3
Monschau	98,2
Kölner Bucht	93,1
Berg. Land	95,1/98,1
Rh.-Berg. Kreis	93,1
Rhein/Ruhr	95,1
Kleve	97,3
Dortmund	95,1
Münsterland	89,7
Ibbenbüren	97,3
Sauerland	98,1
Arnsberg	97,5
Schmallenberg	97,8
Siegerland/ Wittgenst. Land	88,7
Siegen	98,4
Ostwestfalen	97,0
Bad Oeynhausen	92,7
Höxter	95,2
Lübbecke	91,7
Warburg	94,3

Weitere Informationen zu den Radiofrequenzen sind in der Frequenzdatenbank im Internet unter www.wdr.de/unternehmen zu finden.

Satellit digital

DVB-S Radio
ASTRA 1H, Transponder 93,
12.266 MHz, Polarisation
horizontal, Fehlerschutz FEC 3/4,
Symbolrate 27,500

Zeitweise übertragen wir ausgewählte Radio-Sendungen – zeitgleich zu ihrer Ausstrahlung in Stereo – auch in Dolby Digital Surroundsound. Infos unter www.wdr.de/radio

ADR – Astra Digital Radio

ASTRA 1L, Transponder 39
(WDR Fernsehen), 11.053 MHz,
Polarisation horizontal

Kabelempfang analog und digital

Informationen zum analogen und digitalen Empfang können beim örtlichen Kabelnetzbetreiber erfragt werden.

Internet Livestream

www.wdr3.de

Technische Information

0221 56789 090

Mo – Fr, 9:00 – 17:00